



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zur

Motion Nr. 354 2004/2009

von Hans Stutz

namens der G/JG-Fraktion

vom 10. Januar 2008

(StB 1068 vom 26. November 2008)

**Wurde anlässlich der
54. Ratssitzung vom
18. Dezember 2008
abgelehnt.**

Für die Schaffung eines neuen Saales für das Luzerner Stadtparlament

Der Stadtrat nimmt zur Motion wie folgt Stellung:

Im Rahmen der Zusammenlegung der Bürger- und der Einwohnergemeinde wurde die Frage des Tagungsorts des Parlaments umfassend geprüft. Dabei wurden unter Berücksichtigung der räumlichen und denkmalpflegerischen Rahmenbedingungen verschiedenste Nutzungs- und Möblierungsvarianten erarbeitet. Die heutige Sitzordnung basiert auf diesen Konzeptarbeiten. Sie hat sich im Wesentlichen bewährt, wobei die vom Motionär erwähnten Nachteile nicht bestritten werden sollen. Neben Nachteilen hat der Ratssaal auch ganz wesentliche Qualitäten aufzuweisen wie hohe räumliche Identifikation, bedeutungsvoller geschichtlicher Hintergrund, zentrale Lage und stimmungsvolle Nebenräume.

Ein neuer Ratssaal müsste nach Meinung des Stadtrates ebenfalls an zentraler Lage sein und eine der wichtigen Nutzung entsprechende architektonische Ausgestaltung aufweisen sowie über ausreichende Service- und Nebenräume verfügen. Der Ratssaal wird jedoch nur rund zwölf Mal jährlich für den Parlamentsbetrieb benötigt. Ob und allenfalls um wie viel das Parlament bei der Fusion mit weiteren Gemeinden vergrössert werden sollte, ist zurzeit völlig offen. Es müsste also sinnvollerweise eine Art grosszügiger Mehrzwecksaal geschaffen werden, der jedoch für jede Ratssitzung aufwendige Umstellungsarbeiten benötigte und kaum über die erwünschten architektonischen Qualitäten verfügen würde. Ein entsprechender zentraler Ersatzstandort steht aufgrund einer ersten Prüfung nicht zur Verfügung. Auf jeden Fall müsste für Grundstück und Bauwerk ein mehrfacher Millionenbetrag aufgewendet werden. Der mögliche Realisierungshorizont liegt bei mehreren Jahren. Eine Bereitstellung bis zum Beginn der neuen Legislatur im Jahr 2010 ist unmöglich.

Als mögliche Alternative zum bestehenden Ratssaal kommt nach Auffassung des Stadtrates allenfalls der Parlamentssaal des Kantonsrates in Frage. Diese Variante wurde bereits vor dem Hintergrund der Zusammenlegung von Einwohner- und Bürgergemeinde in die Diskussion gebracht, damals aber aus verschiedenen Gründen nicht weiter konkretisiert. Der Kantons-

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

ratssaal liegt sehr zentral, weist 120 Plätze auf und verfügt über die nötigen Infrastrukturen für den Parlamentsbetrieb inklusive moderner Einrichtungen für die Medienschaffenden. Er verfügt auch über ausreichendes Entwicklungspotenzial, sollte im Zusammenhang mit all-fälligen weiteren Fusionen das Bedürfnis nach einer Vergrößerung des Grossen Stadtrates aufkommen. Da der Kantonsrat üblicherweise am Montag und Dienstag tagt, würden sich aus dieser Optik auch keine zeitlichen Konflikte ergeben. Der Kanton ist aufgrund unserer Anfrage bereit, über die Mitnutzung des Saales zu verhandeln. Aufgrund einer groben Schätzung der Mietkosten von rund Fr. 30'000.– ergibt sich eine entsprechende kapitalisierte Investition von rund 0,5 Mio. Franken. Dieser Aufwand ist wesentlich kleiner als bei anderen denkbaren Alternativlösungen. Detailliert abzuklären sind bei einer weiteren Konkretisierung dieser Variante insbesondere auch logistische und andere technisch-infrastrukturelle Fragen wie Zuständigkeit für Einlass und Sicherheit, Weibeldienst, Mitbenützung von technischen und andern Anlagen und Nebenräumen.

Im Zusammenhang mit den Konzeptarbeiten für eine Neunutzung des Am-Rhyn-Hauses und gemäss dem überwiesenen Postulat 394, Trudi Bissig-Kenel namens der FDP-Fraktion, vom 21. April 2008: „Die Politik braucht Räume der Stadt“, soll überprüft werden, inwiefern mit zusätzlichen oder veränderten Serviceeinrichtungen der Parlamentsbetrieb wirksam unterstützt werden könnte.

Der Stadtrat erachtet es als nicht sinnvoll, in Anbetracht der Vielzahl von dringenden Projekten und dem damit zusammenhängenden grossen Investitionsbedarfs grössere personelle und finanzielle Ressourcen für die Prüfung eines neuen Parlamentssaales einzusetzen. Deshalb lehnt er die Motion ab. Er ist jedoch bereit, zusätzlich zu den erwähnten Konzeptarbeiten im Gebäudekomplex Rathaus/Am-Rhyn-Haus, die Vor- und Nachteile einer Mitbenützung des Kantonsratssaales zu prüfen.

Der Stadtrat ist bereit, die Motion als Postulat entgegenzunehmen.

Stadtrat von Luzern

